

Legend Of The White Tiger

-*~It Begins ~|~ KaRe ~|~ 24.10. Der Epilog ist online! *mit
Fähnchen wedel* ^ ____ ^**

Von Meme

Kapitel 9: Sadness

<~~*~*~~>

Halli Hallo Hallölle zum neunten Chap

Wie man sieht/liest bin ich einigermaßen.. nein... ganz gut gelaunt.. auch wenn das vüsch namens üsch noch gleich Bio lernen muss... und hat anner FF gearbeitet... hm.. was gibbet zu sagen...

Das im 8. Chap mit Ray war eigentlich noch anders ... brutaler geplant... aber... ich habs mir für spätere Chaps gespart...

Nya... was soll ich sagen?

Im Mom arbeite ich noch an drei anderen FF's... die auch schon Formen annehmen, aber noch keine ordentliche Storyline ham... deshalb wird das mit dem 10. Chap noch n bissl dauern.. nicht zuletzt, weil es 17 Seiten Karopapier eingenommen hat >.<

Aber was rede ich so lange? Das interessiert eh keinen... auch wenn ich das mal loswerden mus...

Noch vielen Dank an

yurico

&

hdgdl_kai

für die lieben Kommis...

Und nu.... lesn... hoffe, das Chap mögt ihr.. ich nämlich nicht >.<

<~~*~*~~>

Zitternd und keuchend kniete Kai mit dem Schwert in den Händen vor dem vor Schmerz stöhnenden Ray.

"Wa...was sollte das?", flüsterte der Schwarzhaarige gepresst, während er sich die Rippen hielt. Der Stoff seines Mantels war gerissen. "Bist du von Sinnen?"

Der Russe ließ das Schwert zu Boden fallen. Es war stumpf, nie geschliffen worden. Mit der flachen Seite hatte er zugeschlagen. Kai hätte es nicht fertiggebracht, mit einer geschliffenen Klinge auf ihn einzuschlagen. Dazu liebte.. er Ray zu sehr...

"D...das so...sollte ich lieber d...dich fragen...", er schluckte, er erkannte kaum noch seine Umgebung. Ray verstand nicht.

"Wie... meinst du das? Was soll ich dir denn getan haben?" Der Schwarzhaarige setzte sich auf und sah Kai fragend an.

"K...k...kannst du dich denn an gar nichts mehr erinnern?", er rieb sich die Augen, seine Sinne schwanden...

"Ich kann mich an alles erinnern, aber nicht, wieso mir das Ding da", er zeigte auf das Schwert, " gegen die Rippen geschlagen hast." Er nahm die Hände von der schmerzenden Stelle, sie war blau angelaufen, kleine Rinnsale von Blut färbten seine Kleidung rot.

"Du kann's dich also überhaupt nich' mehr erinnern?", der Russe schüttelte sich. Er musste bei Verstand bleiben, zumindest bis er wusste, was geschehen war.

"Wie gesagt, an alles... außer wieso du mich niedergeschlagen hast: Dass ich dir versprochen hatte, dich nie allein zu lassen.. dass ich dich... geküsst... habe... und dann... dann schlugst du mir auch schon das Schwert gegen mich!" Der Chinese blickte die Klinge an. Durch die schwarzen Male auf der Klinge lief ein Rinnsal seines Blutes, färbten sie rot und änderte deren Form.

"Du will's also behaupten, dass du nich' mehr weiß', dass du mich...", weiter kam er nich. Benommen schlug er auf dem Boden auf.

"Kai?... Kai!?" Der Chinese kroch zu seinem bewusstlosen Geliebten. "Oh Gott, was hab ich getan?" Vorsichtig hob er den Kopf des Russen auf seine angewinkelten Knie und strich ihm die zerzausten Haare aus dem Gesicht. Erst jetzt nahm Ray wahr, dass Kai nur schlief, und dass es höllisch nach Alkohol roch...

Fragend blickte er sich um. Die leere Flasche lag nur unweit von Kais Schwert entfernt. Vorsichtig zog er seinen Mantel aus und legte ihn unter den Kopf des Schwarzhaarigen, hob die Flasche auf und warf sie sogleich wieder von sich. Ein unangenehmes Kribbeln breitete sich von seiner Hand aus, zog durch den Arm und schmerzte dann im ganzen Körper. Stöhnend hielt er sich den Kopf.

Langsam stand er auf, drückte sich die Hände gegen die Wunde. Der Schmerz war unerträglich geworden, obwohl Kai ihn nicht wirklich hart geschlagen hatte. Benommen taumelte Ray in Richtung des Schreibtisches, der rechts neben dem Kamin seinen Platz hatte. Schwankend setzte er sich auf den Stuhl vor dem Tisch und wühlte in den Pergamenten herum.

<Es muss doch hier liegen. Kai hat es doch hier abgelegt...> Ray suchte weiter, doch fand er nicht, was er suchte. Doch vielen ihm ein paar der Papiere besonders auf. Neugierig hob er eines auf, es war rot und mit weißer Tinte war darauf geschrieben worden, und hielt es in den Schein der Kerze.

"Denke an unsere gemeinsame Zeit
Und die Liebe macht es leichter
In jeder Nacht, mit der Liebe innen
Bist du nach Haus' gegangen
Du nahmst ein Teil von mir
Ich schließe meine Augen
Ich denke, ich sehe dein Gesicht
Wie es vor Freude strahlt
Und an unsere gemeinsamen Stunden denkt"

Ray lief ein Schauer über den Rücken, so wundervoll war es geschrieben. Unter dem

Text stand noch ein Name: ... Hiwatari

Den Vornamen konnte er nicht mehr lesen. Fragend legte er den Text beiseite und nahm ein zweites zur Hand. Es war schwarz, doch war ebenfalls mit weißer Tinte darauf geschrieben:

"We lived our lives in our paradise,
as gods we shaped the world around.
No borderlines we'd stay behind,
though balance is something fragile.

While we thought we were gaining,
we would turn back the tide, it still slips away.
Our time has run out, our future has died,
there's no more escape."

//Within Temptation- Forsaken\\

Der Chinese war ergriffen von so viel Gefühl, doch war nichts von dem Liebevollen aus dem ersten Text darin zu finden. Etwas traurig gestimmt las er den Namen des Schreibers: Kai Hiwatari...

Der schwarzhaarige fuhr sich durch die offenen Haare.

War der erste Text etwa... von... Kais Mutter?

Neugierig las er die anderen Texte durch und verglich sie...

Und, ja, da war etwas, dass die Gedichte und Texte einteilen ließen: Die auf dem roten Pergament handelten von glücklichen Zeiten, die von Kai aus traurigen... vom Schmerz und von der Trauer...

Mitfühlend setzte er sich wieder neben Kai und blickte seinen Geliebten an.

Was mussten sie bloß noch alles durchmachen, bis sie zu ihrem Glück finden?

Konnten sie nicht ein einfaches Leben führen?

Ein stechendes Gefühl riss ihn aus den Gedanken. Kai hatte seine Hand erhoben und fuhr vorsichtig über die Verletzungen.

"Es..", er schluckte hart, " ... es tut mir Leid... Aber... ich hatte einfach Angst..."

"Nh... schon gut", er nahm ihn in die Arme, "es.. ich wüsste nur gern, worum... ich verstehe es nicht..." Seufzend strich er dem Russen durch die schweißnassen und wodka-getränkten Haare

"Ich hoffe, wir werden es bald verstehen...", langsam erhob sich Kai und ging auf den Schreibtisch zu, über dem ein großes Regal mit Büchern und Kräuterflaschen hing. Er nahm eine Flasche mit roten Blättern darin herunter, entkorkte sie und nahm ein paar von ihnen heraus. Taumelnd kam er wider auf den Chinesen zu, setzte sich neben ihn und betrachtete Wunde. "Das tut mir so Leid...", nuschte er, kaute auf den Kräutern und leckte dann dem Schwarzhaarigen das Blut von der Haut, um somit die Kräuter zu verstreichen. Seufzend strich Ray dem Russen durch die Haare.

Gleich darauf hob Kai den Kopf. Er sah blass aus, Schweiß perlte ihm von der Haut, doch seine Augen strahlten.

"Kai?"

"Hm? Was ist?" Etwas schwankend setzte er sich auf.

"Ich glaube, du solltest dich hinlegen. Du siehst überhaupt nicht gut aus!"

"Gut...wenn du meinst...", etwas schelmisch lachend erhob er sich und stand schwankend vor Ray. "Komm, oder willst du da unten Wurzeln schlagen?" Der Russe

streckte ihm die Hand entgegen.

"Nein...nein, sicherlich nicht...", grinsend ergriff er Kais Hand, doch als der ihm aufhelfen wollte, fiel der Russe vornüber auf den Chinesen. Lautstark lachend lagen die beiden auf dem Boden. Und in dieser kurzen Zeit schien der ganze Stress, die ganze Angst, die Trauer von ihnen abzulassen und sie nur das Gefühl des Glücks erleben...

Ray beugte sich immer noch kichernd über den Silberhaarigen, dessen rubinrote Augen neugierig funkelten und ihm einen wohligen Schauer über die Haut fahren ließ. Schmunzelnd küsste er ihn.

"Was denn, mehr nicht?", spielerisch gekränkt verschränkte er die Arme.

Ray schüttelte nur den Kopf... <Was würde sonst noch alles geschehen?>

Mit schmerzenden Gliedern stand er auf, zog den Russen hoch und legte einen Arm von ihm über seine Schulter.

"Das ist nicht fair...", schmollend ließ Kai sich in sein Zimmer schleppen und ins Bett legen. Als Ray das Zimmer wieder verlassen wollte, hielt der Silberhaarige ihn fest.

"Wo willst du denn hin?", er zog den Chinesen zu sich.

"Ich.. ich wollte mich ins Kaminzimmer legen... Ich dachte, es wäre besser... wenn ich diese Nacht nicht mit.. ich meine bei dir schlafen würde..." Er streifte die Hand des Russen ab, drückte ihm noch einen Kuss auf die Wange und verließ das Zimmer.

Mit einem "Du bist sowas von gemein... Ray" auf den Lippen schlief der Russe dann auch schon ein.

Ray legte sich vor den Kamin, rollte sich zusammen und dachte noch eine Weile über den vergangenen Tag nach.

Wieso geschah dies alles auf einmal?

Kam es von seiner Herkunft?

Waren seine Eltern in noch tieferes verstrickt gewesen, als er schon wusste?

Wenn ja, worin?

Und was hatte er damit zu tun?

Es war doch schon alles vergangen! Was hatte er damit noch zu schaffen?

"Warum", flüsterte er schluchzend in sich hinein...

<~~*-*~~>

So... wie gesagt... nichts spannendes... aaaalles fürs 10. Chap aufgespart... >.<

Ich merke ich laber schon wieder zu viel...

Ich hoffe auf Kritik , Anregungen und Verbesserungsvorschläge >.<

Lüpz euch

Kurai